



Protokoll der Urversammlung vom Freitag, 19. Februar 2021, 19:39 Uhr, in der Mehrzweckhalle von Blatten

Anwesend	39 Einwohnerinnen & Einwohner, inkl. dem vollzähligen Gemeinderat Irene Imseng-Murmann, Gemeindeschreiberin (ohne Stimmrecht)
Gast	Martin Nanzer, DANET;
Entschuldigungen	Walter Henzen, Stephanie Bellwald, Reinhard Ritler
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmenzähler 3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 10. Juli 2020 4. Anschluss FTTH-Glasfasernetz <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Investitionsausgabe Glasfasererschliessung Zweitwohnungen Antrag und Genehmigung 4.2 Aufnahme Kredit Antrag und Genehmigung 5. Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsperioden 2021 bis 2024 6. Bürgschaft Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Löttschental <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Gewährung Bürgschaft Darlehen Raiffeisenbank Gampel-Raron Antrag und Genehmigung 7. Budget 2021 <ol style="list-style-type: none"> 7.1 Laufende Rechnung 7.2 Investitionsrechnung 7.3 Antrag und Genehmigung 8. Finanzplan 2021 bis 2025 Zur Kenntnis 9. Steuerbeschlüsse für die Steuerperiode 2021 10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Jean-Christoph Lehner begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und -bürger um 19:39 Uhr, nachdem vorgängig die Burgerversammlung abgeschlossen wurde. Er hält fest, dass die Urversammlung frist- und formgerecht einberufen wurde. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag von Gemeindepräsident Jean-Christoph Lehner werden Lukas Ebener und Mathias Ebener einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Urversammlung

Das Protokoll der Urversammlung vom 10. Juli 2020 wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Das Protokoll lag während 20 Tagen öffentlich auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf und war ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde verfügbar. Weiter wurde das Protokoll in der Broschüre zur Urversammlung publiziert. Auf ein Verlesen des Protokolls wird verzichtet.

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der letzten Urversammlung einstimmig.

4. Anschluss FTTH-Glasfasernetz

Der Gemeindepräsident gibt Martin Nanzer der Firma DANET das Wort.

M. Nanzer begrüsst die Bürgerinnen und Bürger und freut sich, hier vorsprechen zu dürfen. Nanzer informiert die Anwesenden über die Partner und über die Finanzierung des Projekts. Das Projekt ist ein Solidaritätsprojekt aller Gemeinden im Oberwallis. Nanzer erklärt den Anwesenden diverse Begriffe und was ein Anschluss an das Glasfasernetz bedeutet.

Das Modell, dass neu dann auch im Lötschental gilt, ist momentan auch überall in den grossen Städten der Schweiz aktuell. Für die Haushalte wird lediglich ein Plastikkästchen installiert. Die Infrastruktur ist eine Zukunftsinvestition. Man kann es sehr gut ausbauen. Er macht noch einen Vergleich mit den anderen Kantonen und merkt an, dass das Wallis besser ausgebaut sein wird, als z. B. der Kanton Zürich.

Das heutige DANET-Modell ist auf dauernd bewohnte Nutzungseinheiten (Wohnungen und Geschäfte) ausgerichtet. Die vereinbarten Erschliessungsbeiträge basieren auf der Anzahl Einwohner, nicht auf der Anzahl Gebäude. Dies führt in Gemeinden mit vielen Zweitwohnungen dazu, dass aufgrund der hohen Anzahl Zweitwohnungen die Anzahl Einwohner je Nutzungseinheit (bei gleichzeitig höheren Kosten) deutlich tiefer ausfällt. Zweitwohnungen sollen innerhalb des Rollout-/Ausbaugesbiets im Rahmen eines pragmatischen Ansatzes möglichst lückenlos angeschlossen werden.

Er erklärt in Form des Beispiels vom Goms: DANET hatte in Vergangenheit versucht, im Goms die Zweitwohnungsbesitzer auch mit ins Boot zu nehmen – leider ohne Erfolg. Er erzählt von diversen Besitzern, die nachrüsten mussten und dafür ziemlich hohe Investitionen tätigen mussten.

Lösungsvorschlag der DANET:

Festlegung des Ausbaugesbietes in Zusammenarbeit mit Baupartner Swisscom und den Gemeinden im Lötschental. Expliziter Ausschluss von reinen Zweitwohnungs-zonen. Eine Weiterverrechnung von 15% der DANET-Kosten an die Gemeinde deckt die Mehrkosten für die Erschliessung der Zweitwohnungen im definierten Rolloutgebiet. Die Solidarität zwischen Tal und Berg bleibt bestehen.

Aufteilung Kosten DANET							
Einwohner	ZW	Ort	Erschliessungsbeitrag	Erschliessungsanteil	Socketbeitrag	Zweitwohnungsanteil	Anteil Total pro Gemeinde
290	62	Blatten	CHF 101'500	CHF 10'000	CHF 44'297	CHF 102'350	CHF 258'147
253	16	Ferden	CHF 88'550	-CHF 26'000	CHF 44'297	CHF 26'413	CHF 133'259
325	47	Kippel	CHF 113'750	CHF 2'000	CHF 44'297	CHF 77'588	CHF 237'634
565	36	Wiler	CHF 197'750	CHF 14'000	CHF 44'297	CHF 59'429	CHF 315'476
1433			CHF 501'550		CHF 177'186	CHF 265'780	CHF 944'516

Im gesamten Raum der Walliser Seitentäler sind die Anträge angenommen worden. Herr Nanzer geht noch auf die 5G Technologie ein und erklärt, warum es sowohl Glasfasern als auch das 5G Netz braucht.

4.1 Investitionsausgabe Glasfasererschliessung Zweitwohnungen

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, die Investitionsausgabe für die Erschliessung der Zweitwohnungen ans FTTH-Glasfasernetz mit einem Betrag von CHF 170'000.00.

4.2 Aufnahme Kredit

Aufnahme eines langfristigen Kredits zur Finanzierung des Anschlusses an das FTTH-Glasfasernetz im Maximalbetrag von CHF 280'000.00 im Umfang des Finanzbedarfs.

Beschlüsse

Über die aufgeführten Anträge, wird in Globo mit 39 Ja, zu 0 Nein und 0 Enthaltungen abgestimmt. Somit sind beide Anträge genehmigt.

Herr Nanzer bedankt sich für die positive Abstimmung. Er präzisiert, dass in Blatten die Realisation des Projekts voraussichtlich im August 2022 – Weihnachten 2022 sein wird.

5. Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsperioden 2021 bis 2024

Gemäss Art. 83 Abs. 2 GemG wird die Revisionsstelle auf Vorschlag des Gemeinderats von der Urversammlung für vier Jahre gewählt.

Der Gemeinderat hat entsprechende Offerten eingeholt und empfiehlt die bisherige Revisionsstelle APROA AG, Visp zur Wiederwahl.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung folgende Anträge zu genehmigen:

Wahl der Revisionsstelle APROA AG, Visp für die Rechnungsperioden 2021 bis 2024

Beschluss

Über den Antrag, wird in Globo mit 39 Ja, zu 0 Nein und 0 Enthaltungen abgestimmt. Somit ist der Antrag genehmigt.

6. Bürgschaft Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental

Nach sieben Jahren Vorbereitung ist am 01. November 2020 die Bewirtschaftungsarrondierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Lötschental in Kraft getreten. Dieses Pilotprojekt ist eine Premiere in der Schweiz.

Die Neuzuteilung umfasst insgesamt 682 Hektaren, verteilt auf die Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten. Die Landumlegung, die nicht ins Grundbuch eingreift, soll insbesondere die Betriebskosten senken und den Zugang zu Direktzahlung für die Bewirtschafter erleichtern.

Die im Rahmen dieses Pilotprojekts vollbrachte Leistung besteht darin, 11'500 Parzellen mit einer durchschnittlichen Fläche von 446 m² zu 365 Bewirtschaftungsflächen mit einer durchschnittlichen Grösse von 18'500 m² zusammenzufassen. Betroffen sind 1'369 Grundeigentümer und 49 Bewirtschafter.

Den Grundeigentümern bietet diese Lösung weiterhin die Gewähr, ihr Eigentum und sämtliche damit verbundenen Rechte (Verkauf, Vererbung, Abtausch) zu behalten.

Die Projektkosten belaufen sich auf knapp 2 Millionen Franken, einschliesslich des einmaligen Betrags an die Eigentümer von CHF 820'000 als Gegenleistung für die Bereitstellung des Eigentums an die Genossenschaft.

Neben dem erwähnten einmaligen Beitrag von CHF 820'000 steht den Eigentümern auch ein jährlicher Pachtzins zu. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, hat die Genossenschaft beschlossen, die Pachtzinsen für die ersten 6 Jahre zusammen mit dem einmaligen Beitrag einmalig und vorschüssig an die Eigentümer zu überweisen.

Damit die Genossenschaft die Pachtzinsen vorschüssig für die ersten 6 Jahre bezahlen kann, ist sie auf einen Finanzierungskredit angewiesen. Sofern die vier Talgemeinden eine Bürgschaft im Umfang von 120% des Kreditbetrags gegenüber dem Bankinstitut einräumen, kann die Genossenschaft von sehr attraktiven Zinskonditionen profitieren.

Die Gemeinden haben in der Vergangenheit zahlreichen gemeindenahen Gesellschaften und Institutionen Bürgschaften gewährt (Altersheim, Forst, Tourismus usw.). Im Hinblick auf den politischen Auftrag erachten es die Gemeindeverantwortlichen als opportun, der Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental eine entsprechende Bürgschaft einzuräumen. Ohne eine entsprechende Sicherheit durch die Gemeinden, wäre eine vorschüssige Pachtzinszahlung nicht möglich und der ganze Prozess mit hohen administrativen Kosten verbunden, was letztlich zum Nachteil aller Bewirtschafter im Lötschental ausfallen würde.

Gemäss Art. 17 Abs. 1 lit.f) GemG liegt die Gewährung einer Bürgschaft zu Lasten der Gemeinde, deren Betrag 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt, in der Kompetenz der Urversammlung.

- 6.1 Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung folgenden Antrag zu genehmigen:**
Gewährung einer Bürgschaft für die Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental an die Raiffeisenbank Gampel-Raron in der Höhe von CHF 117'000.00

Beschluss

Über den Antrag, wird in Globo mit 39 Ja, zu 0 Nein und 0 Enthaltungen abgestimmt. Somit sind alle Anträge genehmigt.

Der Gemeindepräsident präzisiert, wann die Auszahlung gemacht wird und dass die Einwohner- und Burgergemeinde Blatten auch jeweils eine Entschädigung erhält für deren Grundstücke.

7. Budget 2021

Der Urversammlung wird der Voranschlag 2021 zur Genehmigung unterbreitet. Planungsgrundlagen bilden die Rechnung 2019, der Voranschlag 2020 und die entsprechenden Beschlüsse des Kantons und des Gemeinderats. Der Gemeinderat hat das Budget 2021 beraten und an der Sitzung vom 29. Oktober 2020 genehmigt.

7.1 Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Bei der Allgemeinen Verwaltung wird gegenüber dem Voranschlag 2020 mit tieferen Kosten budgetiert. Die Einnahmen fallen deutlich tiefer aus als im Rechnungsjahr 2019, da aufgrund der Covid-Situation mit weniger Einnahmen bei der Vermietung des Gruppen- und Ferienhauses zu rechnen ist.

1 Öffentliche Sicherheit

Bei der Öffentlichen Sicherheit rechnen wir mit höheren Kosten, da die Stellenprozente beim Registerhalteramt aufgestockt wurden. Auch beim Zivilschutz wird von höheren Kosten ausgegangen, da mehrere Einsätze im Jahr 2021 geplant sind.

2 Bildung

Bei der Bildung wird von gleichbleibenden Kosten und Erträgen ausgegangen.

3 Kultur, Freizeit, Kultus

Bei Kultur, Freizeit, Kultus wird von konstanten Aufwänden ausgegangen.

4 Gesundheit

Der Bereich Gesundheit umfasst im Wesentlichen den Beitrag an das Sozialmedizinische Regionalzentrum sowie den Gemeindebeitrag an der Schulzahnpflege. Es kann von gleichbleibenden Kosten ausgegangen werden.

5 Soziale Wohlfahrt

Bei der Sozialen Wohlfahrt wird ein Betrag von CHF 40'000 für die Beteiligung an der Langzeitpflege budgetiert. Dieser fällt etwas höher aus als in den Vorjahren und ist ein Spiegelbild der demografischen Bevölkerungsentwicklung.

6 Verkehr

Beim Verkehr nehmen die Kosten wegen der Auslagerung der Werkdienste an die Betriebsgemeinschaft Werkhof und Forst Lötschental (WFL) voraussichtlich etwas zu. Auf der Gegenseite werden aber die Abschreibungen aufgrund der wegfallenden Investitionen nachhaltig tiefer ausfallen.

7 Umwelt, Raumordnung inkl. Wasser, Abwasser und Kehricht

Bei der Umwelt und Raumordnung wird durch den Kanton für die Regiebetriebe verlangt, dass allfällige Aufwand- und Ertragsüberschüsse als Entnahme respektive Einlage in die Spezialfinanzierung des jeweiligen Betriebs verbucht werden. Dies bewirkt, dass ein allfälliger Aufwand- oder Ertragsüberschuss die Laufende Rechnung nicht tangiert. Bei der Gewässerverbauung wird wie im Vorjahr ein Saldo von CHF 15'665 kalkuliert, wobei die üblichen Kostenbeteiligungen des Kantons berücksichtigt sind. Bei der Raumplanung fallen die Kosten tiefer aus als im Voranschlag 2020. Hier ist die Einlage in den kommunalen Sanierungsfonds CHF 30'000 bereits eingerechnet.

8 Volkswirtschaft

Bei der Volkswirtschaft wird wie im Vorjahr von einem Beitrag an die Waldpflege von CHF 20'000 ausgegangen. Die Beiträge an den Tourismus werden aufgrund verschiedener Faktoren gemäss einer Leistungsvereinbarung zwischen den Talgemeinden verteilt. Da die Gemeinde Blatten gegenüber den anderen Talgemeinden steigende Übernachtungszahlen aufweisen kann, wird der Beitrag eher zunehmend sein. Es wird von einer Kostenbeteiligung an die Lötschental Marketing AG von CHF 60'000 und an die Lötschental Infrastruktur von CHF 30'000 ausgegangen. Im Bereich Energie kann gegenüber dem Vorjahr von höheren Einnahmen ausgegangen werden. Dies weil die Gemeinde von den Dividendenerträge des neuen Kraftwerks am inneren Talbach profitieren kann. Somit kann von einem Ertragsüberschuss von knapp CHF 150'000 ausgegangen werden. Bei der Kiesaufbereitung gehen wir von einem Ertragüberschuss von CHF 5'000 aus.

9 Finanzen, Steuern

Bei den Finanzen und Steuern wird davon ausgegangen, dass sich die Steuereinnahmen der natürlichen Personen nach der Rechnung 2019 richten. Bei den juristischen Personen wird von stagnierenden Erträgen ausgegangen. Die Mittel aus dem Finanzausgleich betragen für das Jahr 2021 CHF 310'704. Beim Kapitaldienst gehen wir aufgrund der zahlreichen Projekte und den damit zusammenhängenden Neukrediten von einem erhöhten Aufwand aus. Die kalkulatorischen Zinsen liegen aber weit über den tatsächlichen Zinsen gemäss Verträgen. Die Abschreibungen im Jahr 2021 belaufen sich auf CHF 330'596, wobei die kantonalen Anforderungen erfüllt werden.

7.2 Investitionsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Bei der Allgemeinen Verwaltung sind kleinere Investitionen von CHF 10'000 in die Büroinfrastruktur vorgesehen.

1 Öffentliche Sicherheit

Bei der Öffentlichen Sicherheit sind einerseits die Ausgaben für die Grundbuchvermessung und die Bereinigung des Katasters sowie die Anschaffung des neuen Löschfahrzeugs der Feuerwehr Lötschental berücksichtigt.

2 Bildung

Keine Investitionen geplant.

3 Kultur, Freizeit, Kultus

Beim Politbereich Kultur, Freizeit, Kultus ist die Glasfasererschliessung im Umfang von CHF 262'000 berücksichtigt. Allenfalls wird dieser Betrag aber erst im Jahr 2022 zur Zahlung fällig. Weiter sind CHF 40'000 für Investitionen in das Wanderwegnetz eingeplant.

4 Gesundheit

Keine Investitionen geplant.

5 Soziale Wohlfahrt

Bei der sozialen Wohlfahrt sind keine wesentlichen Investitionen geplant.

6 Verkehr

Beim Verkehr rechnen wir mit einem Investitionsanteil von netto CHF 50'000 an den Kantonsstrassen. Weiter sind Investitionen von CHF 150'000 in das Gemeindestrassennetz geplant. Dabei fällt der grösste Teil auf Arbeiten an den Strassen Wyssried-Telli sowie ans Oberried an.

Bei den Einnahmen ist Übertrag der Maschinen und Fahrzeuge an den WFL berücksichtigt. Auf der Gegenseite entsteht ein Darlehen im gleichen Betrag. Weiter erfolgt per 01.01.2021 die Einzahlung von CHF 75'000 in den Reservefonds des WFL gemäss Urversammlungsbeschluss.

7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht

Beim Politbereich Umwelt – Raumordnung sind CHF 10'000 für Brunnentröge und CHF 20'000.- für die übrige Wasserversorgung vorgesehen. Bei der Abwasserentsorgung sind CHF 10'000 für die Kanalisation eingeplant. Bei der ARA Tenmatten sind Investitionen von CHF 85'000 eingeplant, welche sich im Wesentlichen auf ein neues Messsystem beziehen. Bei der Abfallbewirtschaftung sind CHF 30'000 für ein neues Kehrichtlokal beim Parkplatz Fafleralp vorgesehen. Bei den Gewässerverbauungen sind keine wesentlichen Investitionen budgetiert. Beim Lawinenschutz handelt es sich um den Gemeindebeitrag an den Investitionen an den Schutzbauten.

8 Volkswirtschaft

Bei der Volkswirtschaft sind kleinere Investitionen im Umfang von CHF 20'000 in die touristische Infrastruktur (Langlauf etc.) geplant. Die restlichen Kosten werden in der laufenden Rechnung berücksichtigt.

9 Finanzen, Steuern

Keine Investitionen vorgesehen.

Die Details zu der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung sind auf der Gemeindekanzlei aufgelegt.

Der Gemeindepräsident erklärt im Detail die Investitionen und die Kennzahlen und verweist auf die Broschüre. Er möchte wissen, ob jemand noch Fragen zum Budget 2021 hat.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung den Voranschlag 2021 zu genehmigen.

Beschluss

Über den Antrag, wird in Globo mit 39 Ja, zu 0 Nein und 0 Enthaltungen abgestimmt. Somit ist der Antrag genehmigt.

8. Finanzplanung 2021 – 2025

Die hohen Investitionen in den letzten Jahren haben einen hohen Abschreibungsbedarf zur Folge. In den nächsten Jahren kann mit steigenden Erträgen gerechnet werden. Dies hauptsächlich aufgrund der steigenden Dividendenerträge und Steuereinnahmen durch die Kraftwerkgesellschaften. Demgegenüber ist bei den Aufwänden ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Das Budget 2021 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 122'408 aus. Gegenwärtig verfügt die Gemeinde über genügend Eigenkapital, um diesen zu decken.

Der Finanzplan zeigt die voraussichtliche Entwicklung des laufenden Aufwandes und Ertrages, sowie der Investitionen auf. Gemäss dem Gemeindegesetz und der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden muss dieser jährlich aktualisiert werden.

Der Finanzplan dient der Exekutive als strategische Richtschnur für künftige Entscheide. Der Finanzplan soll zudem den Gesamthaushalt aufzeigen, diesen nötigenfalls ins Gleichgewicht bringen oder stabilisieren.

Als Basis für die Aktualisierung des Finanzplanes diene die letztabgeschlossene Rechnung des Jahres 2019. Die Budgets weisen bereits Planungscharakter auf und Korrekturen können sich aufdrängen.

8.1 Laufende Rechnung

Der Finanzplan prognostiziert bis und mit Planjahr 2022 einen Aufwandüberschuss. Diese Aufwandüberschüsse können problemlos durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden, womit das Budgetgleichgewicht eingehalten werden kann. Im Jahr 2023 ist die Wasserkonzessionsentschädigung des KW Gisentella berücksichtigt, was den Ertragsüberschuss in diesem Jahr begründet. In den darauffolgenden Jahren wird von einem ausgeglichenen Ergebnis mit kleineren Aufwandüberschüssen ausgegangen.

8.2 Investitionsrechnung

Im Jahr 2021 fallen die Investitionen im Verwaltungsvermögen im Vergleich zum Vorjahresbudget höher aus. Diese belaufen sich über dem Jahresdurchschnitt der letzten Jahre. In den Folgejahren nimmt das Investitionsvolumen ab. Das Jahr 2023 stellt dabei eine Ausnahme dar.

Die Nettoschuld erhöht über die Jahre in einem akzeptablen Ausmass. Während der ganzen Planungsperiode übersteigt die Nettoschuld je Einwohner bis auf das Jahr 2025 nie einen angemessenen Bereich.

Die zu erwartenden Zusatzeinnahmen aus den Kraftwerkgesellschaften führen in den nächsten Jahren zu einer nachhaltigen Ertragsstärkung der Gemeinde. Die Verschuldung wird je nach Investitionsvolumen ansteigen. Das Eigenkapital nimmt entsprechend ab.

9. Steuerbeschlüsse

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2020 für die Steuerperiode 2021 beschlossen:

- Auf den Steuerkoeffizienten bei 1.4 zu belassen,
- die Kopfsteuer auf Fr. 15.- zu belassen,
- die Hundesteuer auf Fr. 125.- zu belassen.

Der Staatsrat hat im August 2020 folgende Beschlüsse für das Steuerjahr 2021 erlassen:

- der Verzugszins und der Rückerstattungszins betragen 3.5%
- auf Vorauszahlungen wird kein Zins gewährt
- der Ausgleichszins beträgt 3.5%

Der Beschluss über die Indexierung der Gemeindesteuern liegt in der Kompetenz der Urversammlung.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, für das Jahr 2021 die Indexierung auf dem heutigen Stand von 130% zu belassen.

Beschluss

Über den Antrag, wird in Globo mit 39 Ja, zu 0 Nein und 0 Enthaltungen abgestimmt. Somit ist der Antrag genehmigt.

10. Verschiedenes

Der Gemeinderat musste sich leider von ein paar Personen, die für die Gemeinde Blatten gearbeitet haben, verabschieden. Es sind dies Therese Ebener – die gute Seele unserer Ferienhäuser – sie hat die Gemeinde per Ende 2020 verlassen. Wir durften immer auf sie zählen und bedauern natürlich ihren Weggang.

Als neue Leiterin Ferienhäuser konnte Sandra Bellwald gefunden werden. Der Gemeinderat heisst sie im Team willkommen.

Stefan Ebener und Bruno Ritler sind bekanntlich neu bei der BWFL angestellt – sie sind also nicht wirklich weg von der Gemeinde. Für sie ist dies aber natürlich auch ein Neuanfang. Der Gemeindepräsident fügt hinzu, dass nach diesem schneereichen Januar 2021 alle Anwesenden gespürt haben, dass die Arbeit der BWFL sehr gut läuft.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den verschiedenen Kommissionsmitgliedern, für die Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Blatten.

Leider muss die Gemeinde auch hier ein paar Mitglieder verabschieden. Dies sind namentlich:

- Cécile Kalbermatten, Schulkommission
- Reinhard Ritler, Polizei- und Vermessungskommission
- Othmar Ritler, Vermessungskommission
- Partrick Kalbermatten, Vermessungskommission

Die Gemeinde Blatten verdankt ihre Arbeit mit einem kleinen Präsent.

Es konnten aber bereits neue Kommissionsmitglieder begrüsst werden. Dies sind:

- Manuela Zindato, Schulkommission
- Lukas Ebener, Polizeikommission

Es fehlen noch zwei Mitglieder in der Vermessungskommission. Falls jemand Interesse hat, kann er oder sie sich bei Elmar Ebener in Verbindung setzen.

Philipp Kalbermatten ergreift das Wort: Es wurden gute Werke erstellt für die Sicherheit der Bevölkerung. Man hat heuer erfahren, dass der Stampbach sich nicht an die baulichen Massnahmen hält.

Die baulichen Massnahmen beim Birchbach sind nicht ausreichend. Man bedenke, dass der Birchbach bis zu den neu bezogenen Häusern gekommen war. Er wünscht sich vom Gemeinderat, das Problem dringend zu überprüfen, um die Sicherheit der Anwohner dort zu gewährleisten.

JCL nimmt die Information zur Kenntnis und sagt Philipp, dass es bereits auf dem Tisch des Gemeinderats ist und natürlich weiterverfolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich beim Team der Kanzlei, des Registers und dem gesamten Gemeinderat für die geleistete Arbeit.

Jean-Christoph Lehner schliesst die Versammlung um 20:27 Uhr

Blatten, 19. Februar 2021

EINWOHNERGEMEINDE BLATTEN



Jean-Christoph Lehner
Präsident



Elmar Ebener
Vizepräsident



Irene Imseng-Murmann
Gemeindeschreiberin